

	<p>Objekt: Augustus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18207785</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Vorderseite zwei Punzen. - Die Fortunen von Antium der Vorderseite passen thematisch nicht nur zum Altar der Fortuna Redux der Rückseite: Sie liegen dem Münzmeister wohl auch aufgrund der Herkunft seiner Familie aus diesem Ort in Latium am Herzen. Die Rückseite ehrt nicht allein Fortuna Redux, sondern vor allem auch Augustus, zu Ehren von dessen Rückkehr aus dem Osten 19 v. Chr. der Göttin dieser Altar im gleichen Jahr beschlossen worden war. Aufstellung fand er an der Porta Capena nahe den Tempeln des Honos und der Virtus.

Vorderseite: Gestaffelte Büsten der Fortunae Antiatinae nach r. auf je einem eigenen Tragegestell (ferculum) mit Widderkopfbenden. Die vordere trägt einen Rundhelm und hält eine Schale (patera) in der r. Hand, die hintere trägt ein Diadem. Im l. F. die Punze CX.
Rückseite: Rechteckiger geschmückter Altar mit der Inschrift FOR(tuna/tunae) RE(dux/ ducis/ duci).

Mit Punze: Einhieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.68 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 8 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	19 v. Chr.
	wer	Quintus Rustius

	wo	Italien
Beauftragt	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Denar (ANT)
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Münze
- Münzmeister
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- BMCRE I Nr. 2-4.
- BNat I² Nr. 221-228..
- RIC I² Nr. 322 (ca. 19 v. Chr.).